

1) Konjunktur: Nach Stagnation im Winter Rückkehr zu kräftiger Erholung – IMK prognostiziert 4,9 Prozent Wachstum 2021

Hans-Böckler-Stiftung

Neue Prognose des IMK Konjunktur: Nach Stagnation im Winter Rückkehr zu kräftiger Erholung – IMK prognostiziert 4,9 Prozent Wachstum 2021 Die zweite Welle der Corona-Pandemie hat die konjunkturelle Erholung in Deutschland zunächst ausgebremst. Doch nach einer Stagnation zum Jahresende und im ersten Quartal 2021 wird die deutsche Wirtschaft ab dem Frühjahr 2021 wieder auf Wachstumskurs gehen – vorausgesetzt, die Impfstoffe gegen Covid-19 sind tatsächlich so wirksam und so schnell verfügbar wie derzeit abzusehen ist.
Link: <https://idw-online.de/de/news760135>

2) Unter Corona-Bedingungen: Tariflöhne steigen 2020 durchschnittlich um 2,0 Prozent

Hans-Böckler-Stiftung

Tarifbilanz des WSI-Tarifarchivs Unter Corona-Bedingungen: Tariflöhne steigen 2020 durchschnittlich um 2,0 Prozent, Tarifvereinbarungen sichern Beschäftigung und höheres Kurzarbeitergeld Die Tariflöhne in Deutschland steigen im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 2,0 Prozent (siehe auch Abbildung 1 in der pdf-Version dieser PM; Link unten). Dies ergibt sich aus der vorläufigen Jahresbilanz des Tarifarchivs des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung.
Link: <https://idw-online.de/de/news760020>

3) Corona: Empfänglichkeit für Verschwörungsmythen gesunken, doch soziale Spaltung in der Pandemie setzt sich fort

Hans-Böckler-Stiftung

Neue Ergebnisse der Erwerbspersonenbefragung Empfänglichkeit für Verschwörungsmythen mit 2. Corona-Welle gesunken, doch soziale Spaltung in der Pandemie setzt sich fort Parallel zum Aufflammen des Infektionsgeschehens und zum „Lockdown Light“ ist die Empfänglichkeit für Verschwörungsmythen zur Corona-Pandemie in Deutschland deutlich zurückgegangen – um fast ein Drittel. Zugleich hat aber auch die Zufriedenheit mit dem Krisenmanagement der Bundesregierung in der Bevölkerung spürbar abgenommen.
Link: <https://idw-online.de/de/news759919>

4) Pandemie lässt Ausbildungsmarkt nicht unberührt - Elf Prozent weniger Ausbildungsverträge in 2020

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Der Ausbildungsmarkt musste im Zuge der Corona-Pandemie und ihrer Bekämpfung erhebliche Einbußen verkraften: Das Ausbildungsangebot sank 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 50.700 Plätze beziehungsweise 8,8 % auf 527.400, und die Zahl der jungen Menschen, die eine Ausbildungsstelle nachfragten, verringerte sich um 53.000 beziehungsweise 8,9 % auf 545.700.

Link: <https://idw-online.de/de/news760050>

5) Qualifizierungschancengesetz: Trotz verstärkter Förderung noch weiteres Potenzial für Weiterbildung von Beschäftigten

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Das Qualifizierungschancengesetz hat nach seiner Einführung 2019 insgesamt nicht zu einem deutlichen Sprung bei der Zahl der geförderten Weiterbildungen von Beschäftigten geführt. Dies geht aus einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor. Der Anstieg bei den Weiterbildungen mit Zuschüssen zu den Lehrgangskosten war 2019 in etwa so hoch wie der in den Vorjahren. Einen deutlichen Anstieg gab es 2019 aber bei den Förderungen mit einem Arbeitsentgeltzuschuss. Hier wurden doppelt so viele Weiterbildungen gefördert wie im Vorjahr.

Link: <https://idw-online.de/de/news760028>

6) Ältere Erwerbstätige 55+ arbeiten während der Corona-Krise seltener im Homeoffice als solche im mittleren Erwerbsalter

Deutsches Zentrum für Altersfragen

Die Heimarbeit von Erwerbstätigen im mittleren und höheren Erwerbsalter hat während der Corona-Krise stark zugenommen. Neue Daten aus dem Deutschen Alterssurvey zeigen: Erwerbstätige ab 46 Jahren haben in den ersten Monaten der Corona-Krise ihre Arbeitsstunden im Homeoffice verdoppelt. Dabei zeigen sich Unterschiede zwischen den Altersgruppen. Erwerbstätige ab 55 Jahren waren seltener von der Arbeitsverlagerung ins Homeoffice betroffen als 46- bis 54-Jährige.

Link: <https://idw-online.de/de/news760153>

7) BAMF-Forschungszentrum: Der neue Migrationsbericht - digital und interaktiv

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Der am 02.12.2020 vom Bundeskabinett beschlossene und veröffentlichte Migrationsbericht 2019 erstrahlt seit heute im neuen digitalen Gewand. Im Online-Angebot des

Forschungszentrums Migration, Integration und Asyl des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge haben Nutzerinnen und Nutzer nun die Möglichkeit, sich schnell und interaktiv über die wichtigsten Migrationstrends des vergangenen Jahres zu informieren und selbst mit den Daten zu arbeiten.

Link: <https://idw-online.de/de/news759717>

8) Neue BZgA-Studiendaten: Exzessive Mediennutzung im Jugendalter nimmt zu

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Die problematische Computerspiel- und Internetnutzung ist bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen seit 2015 gestiegen. Dies zeigen die Ergebnisse der Drogenaffinitätsstudie 2019 der BZgA. 12- bis 17-Jährige nutzen Computerspiele und das Internet durchschnittlich 22,8 Stunden pro Woche und 18- bis 25-Jährige durchschnittlich 23,6 Stunden pro Woche privat – also nicht für Schule, Studium oder Arbeit. Für Jugendliche und junge Erwachsene stehen bei der Internetnutzung nach wie vor Kommunikation und Unterhaltung im Vordergrund.

Link: <https://idw-online.de/de/news760037>

9) Folgen der Corona-Pandemie für Studierende: Weniger Jobs, mehr Studienabbrüche?

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung

Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich die bundesweite Corona-Befragung des DZHW, an der im Sommersemester 2020 knapp 28.600 Studierende teilnahmen. Die Pandemie hat zu vielfältigen Einschränkungen im wirtschaftlichen und universitären Leben geführt. Auch Studierende, die ihren Lebensunterhalt durch Nebenjobs bestreiten, könnten in eine finanzielle Notlage geraten sein. Ob und wie sich die Pandemie auf die Finanzierung des Lebensunterhalts und den Studienfortschritt auswirkt, zeigen die heute in der Publikationsreihe DZHW-Brief veröffentlichten Ergebnisse.

Link: <https://idw-online.de/de/news759705>

10) Ein Schuljahr in der Pandemie – Schulen gehen Herausforderungen an, benötigen aber mehr Unterstützung

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Trinationale Längsschnittstudie „S-CLEVER“ legt erste Ergebnisse vor – Digitales Lernen soll künftig im Unterricht vermehrt genutzt werden

Link: <https://idw-online.de/de/news759709>

11) HRK-Präsident: Neues Studierendenhoch mit Programm für digitale Infrastrukturen flankieren

Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Für das aktuelle Wintersemester hat das Statistische Bundesamt soeben die Zahl von über 2,9 Millionen Studierenden und 489.000 Studienanfängerinnen und -anfänger an deutschen Hochschulen gemeldet. Dazu der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Professor Dr. Peter-André Alt, in Berlin: „Die Studierendenzahl liegt noch über dem Rekordniveau des Vorjahres, die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger bewegt sich weiter in der Größenordnung einer knappen halben Million.

Link: <https://idw-online.de/de/news759801>

12) Wie das Coronavirus den Alltag von Eltern und Kindern verändert

Deutsches Jugendinstitut e.V.

Das Deutsche Jugendinstitut zieht im Forschungsmagazin DJI Impulse Zwischenbilanz auf Basis von aktuellen Ergebnissen der Corona-Forschungen

Link: <https://idw-online.de/de/news759800>

13) Verlorene Zeit der Corona-Jugend?

Goethe-Universität Frankfurt am Main

„JuCo2“: Zweite bundesweite Befragung zum Befinden von Jugendlichen in der Pandemie veröffentlicht

Link: <https://idw-online.de/de/news759772>